
Nullserie E 2005

Wirtschaft und Gesellschaft

Fallbeispiele Lösungen

Inhaltsverzeichnis

1	FALLBEISPIEL BERNER BÜCHER BOX HANS MURY (ZEIT: 120', 75 PUNKTE)	1
1.1	Ausgangslage	1
1.2	Markt- und Produktziele (4 Punkte)	2
1.3	Sortimentsbereinigung (10 Punkte)	3
1.4	Buchverkäufe (9 Punkte)	5
1.5	Arbeitsvertrag und andere Rechtsfälle (9 Punkte)	7
1.6	Versicherungen (6 Punkte)	9
1.7	Buchungssätze (12 Punkte)	10
1.8	Hauptbuch führen und Mehrwertsteuer abrechnen(11 Punkte)	11
1.9	Anlagestrategie, Kapitalbeschaffung, Rechtsform (12 Punkte)	14
1.10	Kontenplan der neuen Gesellschaft (2 Punkte)	16
2	FALLBEISPIEL FORSTWIRTSCHAFT UND HOLZHANDEL (ZEIT: 60', 45 PUNKTE)..	17
2.1	Nachhaltigkeit (4 Punkte)	17
2.2	Volkswirtschaftliche Fragen zu Kamerun (9 Punkte)	18
2.3	Japans Waldwirtschaft (3 Punkte)	20
2.4	Zusammenhänge auf dem Holzmarkt (9 Punkte)	21
2.5	Verein „Pro Schweizer Holz“ (9 Punkte)	22
2.6	Swiss Wood AG Holzhandels- und Verarbeitungsunternehmung (11 Punkte)	24

1 Fallbeispiel Berner Bücher Box Hans Mury

(Zeit: 120', 75 Punkte)

1.1 Ausgangslage

Die **Berner Bücher Box Hans Mury** wurde 1995 gegründet. Die Neueintragung wurde durch das Handelsregisteramt Bern am 15. April 1995 veröffentlicht. Sie finden den Handelsregisterauszug in der Dokumentation.

Ebenfalls in der Dokumentation finden Sie einen Teil der Homepage von Hans Mury. Sie dient ihm vorläufig mehr der Bekanntmachung seines Geschäftes als der systematischen Marktbearbeitung.

Ihre drei wesentlichen Inhalte sind:

- „Die *Berner Bücher Box*“ (das Geschäft wird ganz knapp vorgestellt, eine Art Leitbild)
- „100 beste Bücher“ (ein Angebot gängiger Titel)
- Bestellformular (Es wird als E-Mail an die *Bücher Box* übermittelt.)

1.2 Markt- und Produktziele (4 Punkte)

- a) Suchen Sie in der Homepage der *Bücher Box* ein Marktziel und ein Produktziel.
(2 Punkte) (3.3.6.1)

Marktziel	1
<i>Z.B. Stellung zu einer führenden Regionalbuchhandlung ausbauen.</i>	
Produktziel	1
<i>Z.B. Bücher, die auf Umweltschutzpapier gedruckt sind, anbieten und fördern.</i>	

- b) Formulieren Sie zu jedem Zieltyp je ein eigenes Ziel für die *Bücher Box*, das zum „schönen Buch“ passt und in der Homepage nicht genannt wird. (2 Punkte) (3.3.6.1)

Marktziel	1
<i>Z.B. Die Bücher Box will dem verbreiteten Wunsch/Bedürfnis nach schönen Büchern entgegenkommen.</i>	
Produktziel	1
<i>Z.B. Das Sortiment soll so tief sein, dass Käufer von Geschenken auch beim dritten Geschenkauf noch ein passendes Buch finden.</i>	

- b) Beurteilen Sie die beiden Belegungsvarianten des Regals 44 bezüglich ihrer Gewinnträchtigkeit.
 Legen Sie alle Rechen- und Überlegungsschritte offen. Resultate auf 5 Rappen runden.
 (5 Punkte) (3.4.2.2 / 3.4.2.3)

Möglichkeit A	Möglichkeit B	
<i>NE</i> 26.45 100 %	<i>NE</i> 58.60 133,3... %	4
<i>BG</i> x 23,08 %	<i>BG</i> x 33,3... %	
$x = 23,08 * 26.45 / 100 = 6.10$	$x = 33,3... * 58.60 / 133,3... = 14.65$	
$BG_{total} = 6.10 * 500 = \underline{\underline{CHF 3'050.-}}$	$BG_{total} = 14.65 * 200 = \underline{\underline{CHF 2'930.-}}$	
Begründen Sie für die <i>Bücher Box</i> , welches die bessere Variante ist.		
<i>Möglichkeit A Sie gibt einen etwas höheren Bruttogewinn</i>		1

- c) Nennen Sie für die *Bücher Box* einen psychologischen Preisfaktor, der entgegen einer rein rechnerischen Entscheidung in einer Buchhandlung auch mitberücksichtigt werden müsste. (1 Punkt) (3.3.6.3 / 3.4.2.3)

<i>Individuelle Schülerantworten wie z.B. Teuerere Bücher erwecken den Anschein von mehr Seriosität / Qualität...</i>	1
---	---

1.4 Buchverkäufe (9 Punkte)

Am 9. August signiert Franz Hohler in der *Bücher Box* seinen neuen Roman. Sepp Abplanalp aus Brienz bestellt darum an diesem Tag per Telefon ein Exemplar. Franz Hohler widmet ihm das Buch mit folgenden Worten: „Für meinen lieben Leser Sepp Abplanalp.“ Der Kunde lässt sich das Buch gegen Rechnung (CHF 48.–) per Post zustellen (13. August). Er bezahlt die Rechnung am 30. August.

- a₁) Nennen und begründen Sie das Datum, an welchem der Vertrag entstanden ist. (1 Punkt)
(3.5.1.4)

Antwort 1
Am 9. August, gegenseitige übereinstimmende Willensäußerung liegt vor.
Bewertung : nur richtig oder falsch

- a₂) Nennen und begründen Sie das Datum, an welchem der Käufer Eigentümer des Buches wird. (1 Punkt) (3.5.1.5)

Antwort 1
Am 13. August, mit der Besitzübergabe wird er Eigentümer.
Bewertung : nur richtig oder falsch

- a₃) Wo ist der Erfüllungsort dieser Warenschuld ohne Vereinbarung? Nennen Sie die Ortschaft und begründen Sie Ihre Antwort. (1 Punkt) (3.5.1.5)

Antwort 1
Bern, der Ort an dem die Ware zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses lag (Speziesware).
Bewertung : nur richtig oder falsch

- a₄) Wann gehen Nutzen und Gefahr ohne Vereinbarung auf den Käufer über? Nennen Sie das Datum und begründen Sie Ihre Antwort. (1 Punkt) (3.5.1.5)

Antwort 1
9. August:
Sobald Franz Hohler das Buch dem Käufer gewidmet hat, wird es zur Speziesware.
Bewertung : nur richtig oder falsch (Eventuell Folgefehler aus a₃)

Die Kundin Isolde Icks aus Grindelwald bestellt am 23. August auf der Homepage der *Bücher Box* (rechtlich also in einem Katalog) den neuesten Harry-Potter-Roman (CHF 55.– plus Versandkosten). Noch am gleichen Tag erhält sie eine E-Mail der *Bücher Box*, die die Bestellung bestätigt und baldige Lieferung zusichert. Ihr Kind (12-jährig) nimmt das Buch am 5. September zu Hause vom Postboten entgegen. Am 6. September prüft sie das Buch und packt es in Geschenkpapier ein. Am 11. Sept. gibt sie es dem Göttinger zum Geburtstag. Sie bezahlt die Rechnung am 30. Sept.

b) Nennen Sie das Datum, an welchem der Vertrag entstanden ist. (1 Punkt) (3.5.1.4)

Antwort

Am 23. August

1

Der Kunde Alois Amanita aus Bern bringt Ende September ein Pilz-Buch zurück, das er im März gekauft hat. Er will das Geld zurück. Seine korrekte Begründung: Fotos sind den Texten falsch zugeordnet: Giftpilze sind mit Namen von Speisepilzen angeschrieben. Darüber hat ihn gestern der Pilzkontrolleur aufgeklärt. A. Amanita fordert jetzt sein Geld zurück.

c) Beantworten Sie die folgenden Fragen aus der Sicht des Kunden: (3.5.1.5)

c₁) Mit welcher sachlichen Begründung kann Alois Amanita das Buch zurückbringen?
(2 Punkte)

Antwort

OR, Artikel: *197 oder 205*

Begründung: *Es handelt sich um eine mangelhafte Lieferung*

1

1

c₂) Mit welchem Argument kann er die Zeitspanne zwischen Kauf und Reklamation rechtfertigen. (2 Punkte)

Antwort

OR, Artikel: *201* Absatz: *3*

Begründung: *Es ist ein versteckter Mangel.*

1

1

1.5 Arbeitsvertrag und andere Rechtsfälle (9 Punkte)

Die Buchhändlerin Mia Müller arbeitet seit zwei Jahren in der *Bücher Box*. Am 23. September kündigt sie das Arbeitsverhältnis.

- a) Welches ist ihr letzter Arbeitstag in der *Bücher Box*? Begründen Sie Ihr Resultat.
(2 Punkte) (3.5.1.5)

Antwort	2
<i>23. Sept. → 2 Mte. → 23. Nov. → Ende Monat → 30. Nov.</i>	

Der Angestellte Leo Meier ist vom 1. Sept. 2003 bis zum 10. Jan. 2004 im Zivildienst. Am 15. Oktober 2001 schickt ihm Hans Mury die Kündigung auf Ende Januar 2004. Dies ist eine Kündigung zur Unzeit und es gilt OR, Artikel 336c.

- b) Markieren Sie im nachstehenden Absatz 2, OR 336c die in unserem Fall wichtigen Tatbestandsmerkmale (einfach unterstreichen) und die Rechtsfolge (doppelt unterstreichen), oder schreiben Sie die Lösung in das freie Feld unter dem OR-Zitat. (2 Punkte)
(M 2.7 & 3.5.1.5)

² Die Kündigung, die während einer der in Absatz 1 festgesetzten Sperrfristen erklärt wird, ist nichtig; ist dagegen die Kündigung vor Beginn einer solchen Frist erfolgt, aber die Kündigungsfrist bis dahin noch nicht abgelaufen, so wird deren Ablauf unterbrochen und erst nach Beendigung der Sperrfrist fortgesetzt.	2
TBM: <i>Die Kündigung, die während einer der in Absatz 1 festgesetzten Sperrfristen erklärt wird,</i>	
RF: <i>ist nichtig</i>	

c) Erklären Sie die daraus erfolgende Konsequenz für Hans Mury. (1 Punkt) (3.5.1.5)

Antwort

Seine Kündigung ist rechtlich nicht geschehen, bzw. er muss nochmals kündigen, wenn Leo Meier aus dem Zivildienst zurück ist.

Der Mitarbeiter Franz Hentsch hat an der installierten Software und Datenbank grobfahrlässig einen Schaden von CHF 5'450.– angerichtet. Weil ihm nach einer ähnlichen Verfehlung im Wiederholungsfall eine fristlose Entlassung angedroht worden war, entliess ihn Hans Mury fristlos und forderte Schadenersatz.

d) Ist diese Kündigung rechtsgültig? Belegen Sie ihre Begründung mit dem OR. (2 Punkte)
(3.5.1.5)

Antwort

Ja Nein OR, Artikel: **337**

Begründung:

Für den Arbeitgeber ist das Arbeitsverhältnis unzumutbar geworden.

e) Kann er seine Forderung auf das Recht abstützen? (2 Punkte) (3.5.1.5)

Antwort

Ja Nein OR, Artikel: **321e**

Begründung:

Der Arbeitnehmer ist für den absichtlich bzw. fahrlässig angerichteten Schaden verantwortlich.

1.6 Versicherungen (6 Punkte)

Eines Tages meldet sich ein Versicherungsberater bei Hans Mury an, stellt ihm einige Fragen und gibt ihm Ratschläge zur Risikominderung im Bücherladen.

a) Nennen Sie zu den folgenden Versicherungsarten je ein Risiko, mit dem ein Bücherladen rechnen muss. (3 Punkte) (3.3.4.1)

1. Sachversicherung	<i>z. B. Diebstahl von Ware</i>	1
2. Vermögensversicherung	<i>Forderung aus Haftung des Betriebes</i>	1
3. Personenversicherungen	<i>Krankheit von Mitarbeitern → Lohnzahlung</i>	1

Der Versicherungsberater schätzt den Versicherungswert des auf vier Räume verteilten Inventars auf CHF 400'000.–. H. Mury will einen Sachversicherungsvertrag mit der Versicherungssumme CHF 300'000.– abschliessen. Der Versicherungsberater rechnet ihm vor, was er bei der gewünschten Versicherungssumme bei einem Schaden von CHF 100'000.– bekommen würde.

b) Wie nennt man einen derartigen Sachverhalt? (1 Punkt) (3.3.4.1)

Antwort		1
<i>Unterversicherung</i>		

c) Berechnen Sie die Entschädigung für einen Schaden von CHF 100'000.–. Belegen Sie ihren Rechenweg. (2 Punkte) (3.3.4.1)

Antwort				2
<i>Inventar</i>	<i>CHF 400'000.–</i>	<i>–</i>	<i>100 %</i>	
<i>Schaden</i>	<i>CHF 100'000.–</i>	<i>→</i>	<i>25 %</i>	
<i>Versicherungssumme</i>	<i>100 %</i>	<i>–</i>	<i>CHF 300'000.– (3/4)</i>	
<i>Entschädigung</i>	<i>25 %</i>	<i>→</i>	<i>CHF 75'000.– (3/4)</i>	

1.7 Buchungssätze (12 Punkte)

Am 31. Dezember muss Hans Mury noch einige Geschäftsfälle nachtragen. Dazu will er die Buchungssätze mit den Kontennummern (gemäss Kontenplan in der Dokumentation) vorbereitet haben. Die MWST wird nach der Nettomethode gebucht.

Buchen Sie die Geschäftsfälle mit den Kontennummern. (Die Aufgabe ist unabhängig von der nachfolgenden Aufgabe) (12 Punkte) *(3.4.1.4ff.)*

	Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag	
1.	Kauf eines Computers für CHF 2'399.50.– inkl. 7,6 % MWST auf Rechnung.	1520 1170	2000 2000	2'230.– 169.50	3
2.	Ein Lieferant hat der <i>Bücher Box</i> einen Rabatt über CHF 250.– (netto, exklusive 2,4 % MWST) versprochen, aber noch nicht verrechnet. Die Rechnung wurde mit MWST verbucht.	1300 2000	4200 1170	256.– 6.15	3
3.	Das Mobiliar (inklusive die Ladeneinrichtungen) wird mit 20 % linear abgeschrieben. Buchwert: CHF 13'500.– Anschaffungswert: CHF 22'500.–	6900	1510	4'500.–	2
4.	Abschlussbetreffnis der Raiffeisenbank Habenzins 0,25 % CHF 14.60 brutto 35 % VST CHF 5.10	1020 1176	6850 1020	14.60 5.10	2
5.	Abschlussbetreffnis für die Darlehensschuld bei der Kantonalbank Bern. Sollzins 7,50 %, CHF 7'500.–	6800	2100	7'500.–	1
6.	Monatliche Rate zur Amortisation der Darlehensschuld bei der Kantonalbank Bern. Postüberweisung von CHF 1'250.–.	2400	1010	1'250.–	1

Je richtige Buchung 1 Punkt,
 je 1 Punkt für die richtige Berechnung bei 1, 2 und 3
 Buchungssätze in Worten : max. – 2 Punkte

1.8 Hauptbuch führen und Mehrwertsteuer abrechnen(11 Punkte)

Hans Mury lässt den folgenden Teil der Buchhaltung von Ihnen führen. Die MWST wird nach der Nettomethode geführt. Die meisten aufgelaufenen Geschäftsfälle sind bereits eingetragen, auch diejenigen der vorherigen Aufgabe. Ihnen liegt nur ein **Ausschnitt** aus dem Hauptbuch der *Bücher Box* vor; Datum 31. Dezember.

1) Führen Sie diese Konten ohne Journal nach folgenden Anweisungen:

- a) Erstellen Sie den MWST-Abschluss (3 Punkte). (3.4.1.5)
 - b) Füllen Sie das Mehrwertsteuerformular richtig aus (3 Punkte). (3.4.1.5)
- Die Umsatzzahlen:

Verkaufserlöse	Netto	Mehrwertsteuer
Verkaufserlöse 2.4 %	CHF 429'208.–	CHF 10'301.–
Verkaufserlöse 7.6 %	CHF 111'829.–	CHF 8'499.–
Total	CHF 541'037.–	CHF 18'800.–

(3.4.1.5)

S	1010 Post	H
473'400.00	450'000.00	
	2'000.00 1c)	
	21'400.00 EB	
<u>473'400.00</u>	<u>473'400.00</u>	

S	1170 Vorst. Material	H
12'400.00		
		12'400.00 1a)
<u>16'800.00</u>		<u>16'800.00</u>

3

S	2200 Kre UST	H
	18'800	
1a) 12'400.00		
1b) 4'400.00		
1c) 2'000.00		
<u>18'800.00</u>	<u>18'800.00</u>	

S	1171 Vorst. Betriebs A	H
4'400.00		
		4'400.00 1b)
<u>4'400.00</u>		<u>4'400.00</u>

c) Überweisung der MWST-Schuld per Post (2 Punkte).

Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag	
	2200	1100	2'000.–	2

Abrechnungsperiode: 01.10.200x-31.12.200x Vorperioden subtrahiert

Einzusenden und zu bezahlen bis:

Valuta (Verzugszins ab):

(Bei Korrespondenzen stets angeben)

MWST-Nr: 123456

Ref.-Nr:

Herr, Frau, Firma

B STEZ REV
 O O O O O

Berner Bücherbox Hans Mury

I. UMSATZ	Ziffer	UmsatzFr.	Umsatz Fr.
Total vereinbarte Entgelte (Rechnungsausgang) bzw. total vereinnahmte Entgelte (Zahlungseingang; gemäss schriftlicher Bewilligung)	010	<input type="text"/>	Total Ziff. 010 und 020
Eigenverbrauch	020	+ <input type="text"/>	<input type="text"/> 030
Abzüge			
Export, Leistungen im Ausland und Leistungen nach Art. 90 Abs. 2 Bst. a.	040	<input type="text"/>	
Ankaufswerte von Gegenständen beim Vorgehen nach Art. 35 MWSTG (Margenbesteuerung)	042	+ <input type="text"/>	
Von der Steuer ausgenommene Umsätze nach Art. 18 MWSTG	043	+ <input type="text"/>	
Entgeltsminderungen bei Abrechnung nach vereinbarten Entgelten (z.B. Skonti, Rabatte, Verluste)	044	+ <input type="text"/>	Total Ziff. 040 bis 045
Diverses.....	045	+ <input type="text"/>	<input type="text"/> 050
Steuerbarer Gesamtumsatz (Ziff. 030 abzüglich Ziff. 050)	060		<input type="text"/>
II. STEUERBERECHNUNG	Steuersatz	Umsatz Fr.	Steuer Fr. / Rp.
Aufteilung Ziffer 060 nach Steuersatzkategorien			
Lieferungen, Dienstleistungen und Eigenverbrauch (Normalsatz)	7,6%	070 <input type="text"/>	<input type="text"/>
Lieferungen, Dienstleistungen und Eigenverbrauch (reduzierter Satz)	2,4%	071 + <input type="text"/>	+ <input type="text"/>
Beherbergungsleistungen (Sondersatz)	3,6%	074 + <input type="text"/>	+ <input type="text"/>
Steuerbarer Gesamtumsatz (wie Ziff. 060)		080 = <input type="text"/>	
Bezug von Dienstleistungen vom Unternehmen mit Sitz im Ausland nach Art. 10 MWSTG (Wert ohne Steuer)	7,6%	090 <input type="text"/>	+ <input type="text"/>
Total Steuer		100 Steuer Fr. / Rp.	= <input type="text"/>
Anrechenbare Vorsteuer auf Material- und Dienstleistungsaufwand		110 <input type="text"/>	
Investitionen und übrigem Betriebsaufwand		111 + <input type="text"/>	
		+ <input type="text"/>	Total Ziff. 110 und 111 abzügl. 130
Vorsteuerkürzungen (z.B. wegen gemischter Verwendung, Subventionen, Spenden)		130 - <input type="text"/>	= <input type="text"/> 140
			+ <input type="text"/>
			- <input type="text"/>
An die Eidg. Steuerverwaltung zu zahlender Betrag	150		= <input type="text"/>
Guthaben des Steuerpflichtigen	160	= <input type="text"/>	
Der/Die Unterzeichnete bestätigt die Richtigkeit seiner/ihrere Angaben:			
Abrechnung erstellt durch (Name und Vorname / Buchhaltungsstelle)			

Ort und Datum

Telefon

Rechtsverbindliche Unterschrift

2. Tragen Sie den Eigenlohn über CHF 5'000.– für den Monat Dezember, den Eigenzins von 5 % und den Reingewinn von CHF 20'600.– in die Konti ein und schliessen Sie die Konti ab. (3 Punkte) (3.4.1.15)

S		2800 Eigenkapital		H	
			110'000.00		
			20'600.00	2c)	
2d)	10'600.00				
EB	120'000.00				
	<u>130'600.00</u>	<u>130'600.00</u>			

S		2850 Privat		H	
	72'600.00		51'500.00		
			5'000.00	2a)	
			5'500.00	2b)	
			10'600.00	2d)	
	<u>72'600.00</u>	<u>72'600.00</u>			

S		5200 Personal- aufwand		H	
	135'888.00				
2a)	5'000.00				

S		6800 Zinsaufwand		H	
	7'500.00				
2b)	5'500.00				

1.9 Anlagestrategie, Kapitalbeschaffung, Rechtsform (12 Punkte)

Hans Mury will sein Geschäft mit einer Filiale im Hauptbahnhof vergrössern. Den Mietvertrag wird er bald unterzeichnen. Er braucht CHF 90'000.–, um für diesen Laden Einrichtungen (Buchregale, Kasse etc.) und Bücher einkaufen zu können. Seine Bank ist jedoch nicht bereit den Kredit aufzustocken. Hans Mury überlegt sich deshalb eine Erhöhung des Eigenkapitals. Die Buchhändlerin Dorothea Egger aus Biel ist bereit sich zu beteiligen. Sie will ihr Wertschriftenportefeuille liquidieren. Sie hat es vor rund 2 Jahren mit dem Zweck gebildet, sich später mit dem Liquidationserlös an einer Unternehmung zu beteiligen. Es handelt sich ausser bei den Aktien der *Egger Möbel AG* (= Schreinerei ihres Bruders) um börsenkotierte Werte.

Dorothea Eggers Depot (Stand vor zwei Jahren) finden Sie in der Dokumentation.1.3

- a) Beurteilen Sie dieses Portefeuille unter Berücksichtigung der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung bezüglich der Kriterien Sicherheit, Liquidität und Rendite in ganzen Sätzen. (6 Punkte) (3.3.2.1.)

1. Sicherheit <i>Zu viele Risikopapiere.</i> <i>Sicher sind die Staatsobligationen, Aktien sind grundsätzlich riskanter.</i>	2
2. Liquidität <i>Liquidierbarkeit ist zu 2/3 gut (börsenkotierte Werte).</i> <i>Die nicht kotierten Aktien der Egger Möbel AG sind u. U. schwer liquidierbar.</i>	2
3. Rendite <i>Aktien: Um 2003 war keine Hoffnung auf Kurssteigerungen, die Kurse waren tief, die Dividende aber auch! Rendite tief.</i> <i>Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation plausible Argumentationen akzeptieren. Genaue Börsenkenntnisse sind nicht verlangt.</i>	2

Dorothea Egger wird mit Hans Mury einig, dass sie der *Bücher Box* CHF 90'000.– zur Eigenkapital-Erhöhung zur Verfügung stellt. Noch offen ist die Wahl der passenden Rechtsform. Zur Diskussion stehen: GmbH und Aktiengesellschaft.

- b) Entscheiden Sie mit Hilfe eines klaren Kriteriums die Wahl einer geeigneten Rechtsform. (2 Punkte) *(3.5.2.1f.)*

Kriterium:	<i>Schülerwahl</i>	
Damit gewählte Rechtsform:		
Begründung der Wahl	<i>Folgerichtige Überlegung</i>	2

- c) Nachdem Sie die passende Rechtsform gewählt haben, bestimmen Sie nun die Firma der neuen Gesellschaft. Kreuzen Sie in der nachstehenden Liste in den Spalten an, ob die Varianten rechtlich korrekt (r) oder falsch (f) sind. (3 Punkte) *(LZ 3.5.2.1)*

r	f		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Berner Bücher Box	<i>AG</i>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Berner Bücher Box GmbH	<i>GmbH</i>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Berner Bücher Box Hans Mury	<i>---</i>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Berner Bücher Box Mury & Egger AG	<i>AG</i>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Berner Bücher Box Mury AG	<i>AG</i>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bücher Mury GmbH	<i>GmbH</i>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mury & Egger GmbH	<i>GmbH</i>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schweizerische Bücher Box AG	<i>---</i>

Bewertung: Alle richtig 4 Punkte, 1 Fehler 3 Punkte, 2 Fehler 2 Punkte, 3 Fehler 1 Punkt, ab 3 Fehler 0 Punkte

1.10 Kontenplan der neuen Gesellschaft (2 Punkte)

Nehmen Sie an, die neue Gesellschaft habe die Rechtsform einer AG erhalten. Passen Sie den Kontenplan im Anhang der neuen Rechtsform an, d. h. bestimmen Sie vier typische Konti einer AG und versehen Sie diese mit einer Nummer gemäss Kontenrahmen KMU. (2 Punkte)
(3.4.1.1, 3.4.1.15)

	Nummer	Konto	Lösungshinweise	
1.	2230	Dividenden	In der Hauptgruppe 20 oberhalb TP	3
2.	2800	Aktienkapital	Nur diese Lösung	
3.	2900	Reserven	Nummer nach Aktienkapital	
4.	2950	Gewinnvortrag	Nummer nach Reserven	

Bewertung 1 F = 2 Punkt, 2 F = 1 Punkte, 3 F = 0 Punkte

2 Fallbeispiel Forstwirtschaft und Holzhandel (Zeit: 60', 45 Punkte)

2.1 Nachhaltigkeit (4 Punkte)

Legen Sie anhand des Medientextes 2.1 in der Dokumentation dar, inwiefern die schweizerische Forstwirtschaft als „nachhaltig“ bezeichnet werden kann. Formulieren Sie Ihre Aussagen in ganzen Sätzen. (4 Punkte) (3.1.4.1)

Antwort

Nach der ausbeuterischen Phase im 19. Jahrhundert und deren negativen Folgen (Überschwemmungen, Erosion, Lawinen) wurde 1902 im Waldgesetz vorgeschrieben, dass die Waldfläche nicht verkleinert werden darf und dass der Wald nur schonend erneuert werden darf.

Der Wald ist so in der Schweiz in seinem Bestand und seiner Ertragsfähigkeit langfristig gesichert.

Bewertung: 1Punkt Nachhaltigkeit, 1Punkt Schweizer Situation dargelegt, 1 Punkt ganze Sätze, 1 Punkt Textbezug vorhanden

4

2.2 Volkswirtschaftliche Fragen zu Kamerun (9 Punkte)

- a) Berechnen Sie den Exportüberschuss bzw. den Importüberschuss von Kamerun in Mio. USD. Schreiben Sie das Resultat als Exportüberschuss bzw. als Importüberschuss an. Belegen Sie Ihren Rechenweg; Endresultate auf 2 Kommastellen genau. (2 Punkte)
(3.1.3.1 & 3.4.1.9)

Antwort

<i>Exporte</i>	<i>864'800 Mio. CFA-Francs</i>	
<i>Importe</i>	<i>887'700 Mio. CFA-Francs</i>	
<i>Imp. Überschuss</i>	<i>22'900 Mio. CFA-Francs</i>	<i>(1 P.)</i>

$$\begin{aligned}
 & 657,6 \text{ CFA-Francs} = 1 \text{ USD} \\
 & 22'900 \text{ Mio. CFA-Francs} = x \\
 x & = 22'900 \text{ Mio.} * 1 / 657,6 \\
 & = \underline{\underline{34,82(36) \text{ Mio. USD Importüberschuss}}} \quad (1 \text{ P.})
 \end{aligned}$$

2

- b) Um wie viele Prozente würde das kamerunsche BIP verändert, wenn das Land keine Exporte von Holz und Holzprodukten hätte? Schreiben Sie die Veränderung als Zunahme oder Abnahme an. Belegen Sie Ihren Rechenweg; Endresultate auf 2 Kommastellen genau. (3 Punkte) (3.1.2.3)

Antwort

<i>Exporte</i>	<i>100 %</i>	<i>864'800 Mio. CFA-Francs</i>	
<i>Holzexporte</i>	<i>13,7 %</i>	<i>118'477,6 Mio. CFA-Francs</i>	
<i>Holzexporte in USD</i>	<i>657,6 CFA-Francs</i>	<i>= 1 USD</i>	
	<i>118'477,6 Mio.</i>	<i>= x</i>	

$$\begin{aligned}
 x & = 118'477,6 \text{ Mio.} * 1 / 657,6 \\
 & = 180,16(66) \text{ Mio. USD} \quad (1 \text{ P.})
 \end{aligned}$$

<i>BIP</i>	<i>8'879 Mio. USD</i>	<i>= 100 %</i>
<i>Exporte</i>	<i>180,17 Mio. USD</i>	<i>= x</i>

$$\begin{aligned}
 x & = 180,17 \text{ Mio. USD} * 100 \% / 8879 \text{ Mio. USD} \\
 & = 2,0291 \\
 & = \underline{\underline{2.03 \% \text{ Abnahme des BIP}}} \quad (1 \text{ P.})
 \end{aligned}$$

3

- c) Beschreiben Sie stichwortartig zwei Auswirkungen auf die Volkswirtschaft von Kamerun, wenn der Export der Holzprodukte von einem Jahr aufs andere unterbunden würde.
(2 Punkte) (3.1.2.4)

Antwort

*mehr Arbeitslose
weniger Umsatz in der Wirtschaft
weniger Steuereinnahmen etc.*

2

- d) Kamerun ist ein Entwicklungsland und hat viele Probleme mit anderen Entwicklungsländern gemeinsam. Machen Sie einen Vorschlag, wie ein Entwicklungsland den Aussenhandel mit Holz(-produkten) einstellen und gleichzeitig eine ökologisch nachhaltige Entwicklung anstreben kann.
Beschreiben Sie in zwei ganzen Sätzen ein solches Projekt für ein Entwicklungsland.
(2 Punkte) (3.1.3.3)

Antwort

Anforderung an die Schülerlösung:

- *zwei klare Sätze*
- *nachhaltige Entwicklung muss es sein*
- *darf aber nichts mit Holz und Wald zu tun haben*

- *Bezug auf „Entwicklungsland“ genügt, nicht explizit auf Probleme Kameruns*

2

2.3 Japans Waldwirtschaft (3 Punkte)

- a) In Japan werden der Forst- und Holzwirtschaft keine Subventionen ausbezahlt. Was sind Subventionen? Erklären Sie in 1–2 Sätzen diesen Begriff. (1 Punkte) (3.1.4.1)

Antwort

Subventionen sind Unterstützungsgelder an Unternehmungen (nicht an Haushalte!).

1

- b) Was wäre die Folge für die Waldwirtschaft und den Holzhandel Japans, wenn der Staat Subventionen entrichten würde? Argumentieren Sie anhand des Textes. (2 Punkt) (3.1.4.1)

Antwort

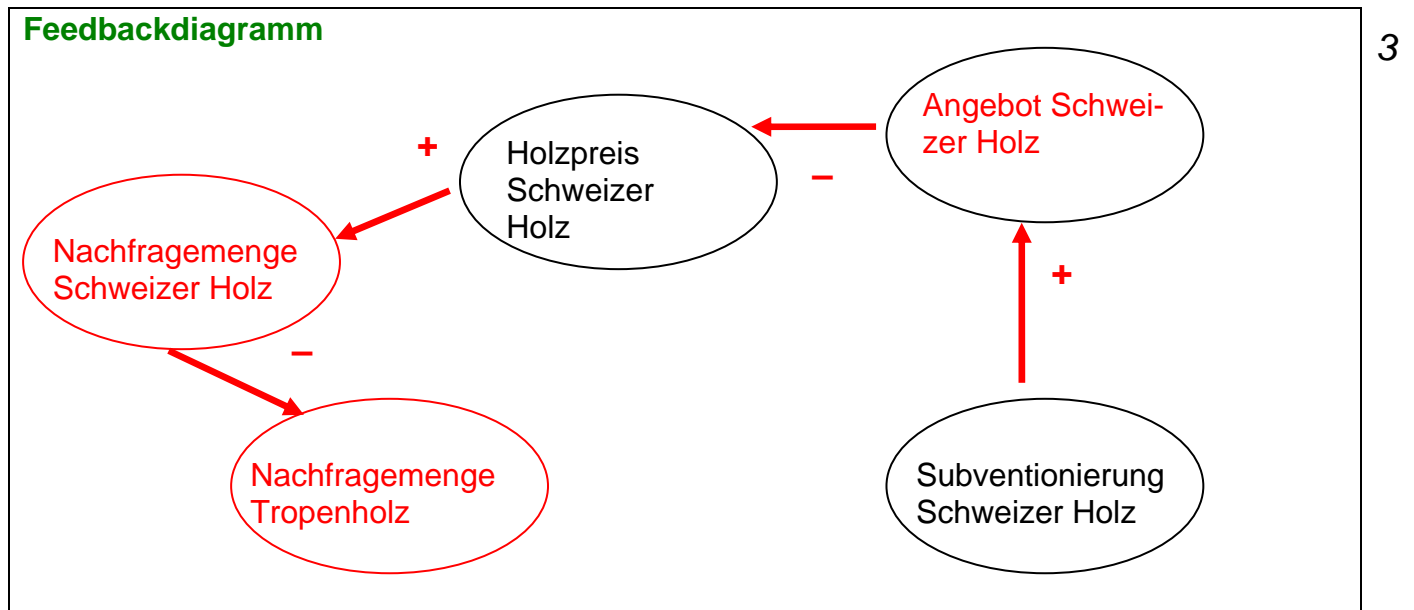
Ähnlich wie in der Schweiz würde der Staat den Waldbesitzern Kosten abnehmen und damit könnten sie ihr Holz verbilligen. Japan würde mehr einheimisches Holz verbrauchen und die Importe des Holzhandels würden sinken.

Bewertung: 1 Punkt Textbezug, 1 Punkt Folge

2

2.4 Zusammenhänge auf dem Holzmarkt (9 Punkte)

- a) Stellen Sie die Auswirkungen einer staatlichen Subventionierung des Schweizer Holzes auf den Schweizer Holzpreis in einem Feedbackdiagramm grafisch dar, indem Sie
- die direkte Auswirkung der Subventionierung eintragen
 - die Pfeile zwischen den einzelnen Grössen eintragen und diese mit einem Zeichen (+ oder -) beschriften
- 1 Punkt Direkte Auswirkung, 2 Punkt Pfeile mit richtigen Plus/Minuszeichen
3.1.2.6. 3.1.3.1. und Ausbildungsreglement



- b) Nehmen wir einmal an, Tropenholz wird nur wegen des tieferen Preises dem Schweizer Holz vorgezogen. Beschreiben Sie für diesen Fall die Auswirkung einer staatlichen Subventionierung des Schweizer Holz auf die Nachfrage nach Tropenholz in Worten (2 Punkte) und tragen Sie die Beziehungen grafisch ein (2 Punkte).

Beschreibung 4

Der tiefere Holzpreis des Schweizer Holzes führt zu einer höheren Nachfragemenge nach Schweizer Holz und damit einer Abnahme

- c) Welche Auswirkung hat eine Subvention des Holzpreises für die Produzenten unter der Annahme, dass die Nachfrage unelastisch (preisunempfindlich) sei? (2 Punkte)

Auswirkung 2

Der tiefere Holzpreis des Schweizer Holzes führt nur zu einer gering höheren Nachfrage nach Schweizer Holz, die Subvention wird mehrheitlich als Preissenkung dem Konsumenten weitergegeben.

2.5 Verein „Pro Schweizer Holz“ (9 Punkte)

Lesen Sie den Internetartikel des Staatssekretariates für Wirtschaft SECO in der Dokumentation 2.3 zum Thema: „**Tropenholz und sonstige Tropenprodukte**“

Junge, politisch engagierte Schweizerinnen und Schweizer aus Landgemeinden im Mittelland bemängeln, dass die Massnahmen des Bundes zuwenig wirksam seien. Sie gründen den Verein „Pro Schweizer Holz“.

Ihre Hauptziele sind:

- Einen Verfassungsartikel auf Bundesebene zu erwirken, der die Schweizer Holzwirtschaft unterstützt
- Förderung von einheimischem Holz als Baustoff und Energieträger der öffentlichen Hand

Neuer Verfassungsartikel zur Unterstützung des Schweizer Holzes (5 Punkte)

Der Verein möchte auf nationaler Ebene einen Verfassungsartikel erwirken. Aufgrund des neuen Verfassungsartikels soll ein Gesetz ausgearbeitet werden, das durch verschärfte Importvorschriften für Tropenholz den einheimischen Produzenten faire Marktbedingungen schaffen garantiert. Das Gesetz soll einerseits einen strengen, durch Schweizer Zertifizierungsbehörden kontrollierten Nachweis des nachhaltigen Anbaus verlangen und andererseits die Finanzierung von Tropenwaldreservaten durch eine Abgabe unterstützen. Der dadurch verteuerte Importpreis soll dem Schweizer Holz auf dem hartumkämpften Holzmarkt bessere Chancen verschaffen.

a) Wer ist auf Bundesebene die gesetzgebende Gewalt? (1 Punkt) (3.2.1.2)

Antwort

National- und Ständerat

1

b) Beschreiben Sie ausführlich mit den richtigen Begriffen und Fristen, wie der Verein „Pro Schweizer Holz“ vorgehen muss, wenn er einen Verfassungsartikel zur Förderung von nachhaltiger Holzwirtschaft auf Bundesebene erwirken will. (3 Punkte) (3.2.1.4)

Vorgehen

- *Verfassungsinitiative einreichen*
- *Innert 18 Monaten 100'000 Unterschriften sammeln*

2

- c) Weil der Bundesrat das Anliegen des Vereins „Pro Schweizer Holz“ aufnimmt und dem Nationalrat ein Gesetz vorlegt, zieht der Verein sein Begehren zurück. Der National- und der Ständerat beschliessen ein neues Gesetz, welches durch verschiedene Interessengruppen so entschärft wurde, dass sich die Aktionsgruppe „Pro Schweizer Holz“ verschaukelt fühlt. Beschreiben Sie mit den richtigen Begriffen und Fristen, wie die Aktionsgruppe vorgehen muss, um die Inkraftsetzung rechtzeitig noch zu verhindern?
(3 Punkte) (3.2.1.4)

Vorgehen

- *Referendum ergreifen und innert 90 Tagen ab Veröffentlichung im Bundesblatt 50'000 Unterschriften sammeln*

2

2.5.1 Wahl des Schulpräsidenten Waldholz (4 Punkte)

Einige Jungbürger der Gemeinde Waldholz sind aktive Mitglieder des Vereins „Pro Schweizer Holz“ und setzen sich für den Bau des neuen Schulhauses mit einheimischen Hölzern ein. Der bisherige Schulpräsident Herr Hochueli ist ein Verfechter des Bauens mit Backsteinen und Beton. Darum möchten sie verhindern, dass Herr Hochueli wieder Schulpräsident wird.

Die Gemeinde Waldholz hat 8500 stimmberechtigte Einwohner. An der ordentlichen Schulgemeinde nehmen 844 Stimmbürger teil. Für die Wahl zum Schulpräsidenten sind drei Kandidaten vorgeschlagen:

Herr Peter Hochueli, Frau Margrit Neuweiler, Herr Arnold Ochsner.

Von den verteilten Wahlzetteln werden 796 wieder abgegeben. Stimmen erhalten:

Hochueli	396
Neuwiler	216
Ochsner	152
leer	32

- a) Wie gross ist die Wahlbeteiligung in %?
(1 Punkt) (3.2.1.3)

$$764 / 8500 = 10 \%$$

1

- b) b) Wie hoch ist das absolute Mehr?
(1 Punkt) (3.2.1.3)

764 gültige Stimmen (1 Punkt)

1

$$/2 = 382 + 1 = 383 \text{ Stimmen (1 Punkt)}$$

- c) Die leeren Wahlzettel stammen von der Aktionsgruppe „Pro Schweizer Holz“. Beurteilen Sie den Einfluss der Aktion auf das Wahlergebnis. (3.2.1.4)

Das absolute Mehr wird kleiner, Wahl von Hochueli erleichtert

2

2.6 Swiss Wood AG Holzhandels- und Verarbeitungsunternehmung (11 Punkte)

Die *Swiss Wood AG* handelt mit 5 verschiedenartigen Gruppen von Hölzern und verarbeitet sie auch.

- Tannen- und Fichtenholz aus den Schweizer Alpen
- Tannen- und Fichtenholz aus Sibirien (grossflächige Kahlschläge, keine Wiederaufforstung)
→ Im Schema bereits eingesetzt.
- Portugiesisches Eichenholz (überalterte Korkeichenwälder, mit Wiederaufforstung)
- Hevea-Kautschukbaum aus Thailand (Plantagenholz)
- Tropenholz aus durch die ITTO kontrollierter Abholzung

2.6.1 Marketing (4 Punkte)

Leider stockt der Absatz von Tropenholz der *Swiss Wood AG*, nachdem in der Presse Probleme im Zusammenhang mit der Kontrolle von Tropenholzimporten bekannt wurden.

- d) An welche Anspruchsgruppe muss sich *Swiss Wood AG* wenden, wenn sie in einer Aufklärungskampagne die verlorenen Marktanteile wieder gewinnen will? (1 Punkt) (3.3.7.2)

Antwort

Kunden

1

- b) Formulieren Sie für die *Swiss Wood AG* konkrete und realistische Ideen zum Marketingmix. Wählen Sie dazu eines der vier P's aus.
Umfang: drei vollständige Sätze. (3 Punkte) (3.3.6.3)

gewähltes P. _____

Diese Ideen müssen sein (je1 P.):

- *dem gewählten P entsprechend,*
- *konkret und realistisch, auch wenn keine Branchenkenntnisse verlangt werden können auf die Swiss Wood AG und deren Produkte bezogen*

3

2.6.2 Organisation (7 Punkte)

Das Organigramm der Swiss Wood AG ist nach Objekten gegliedert: Der Geschäftsleitung sind die Abteilungen „Alpenholz“, „Russisches Holz“, „Holz Südeuropa“, „Tropenholz“ untergeordnet. Diese Abteilungen sind alle funktional aufgebaut. Alle Abteilungen führen auch eine Unterabteilung „Lager- und Verarbeitung“. Die Verwaltungsabteilung ist in Finanzwesen und Personalwesen gegliedert. Der Geschäftsleitung ist ein Direktionssekretariat untergeordnet.

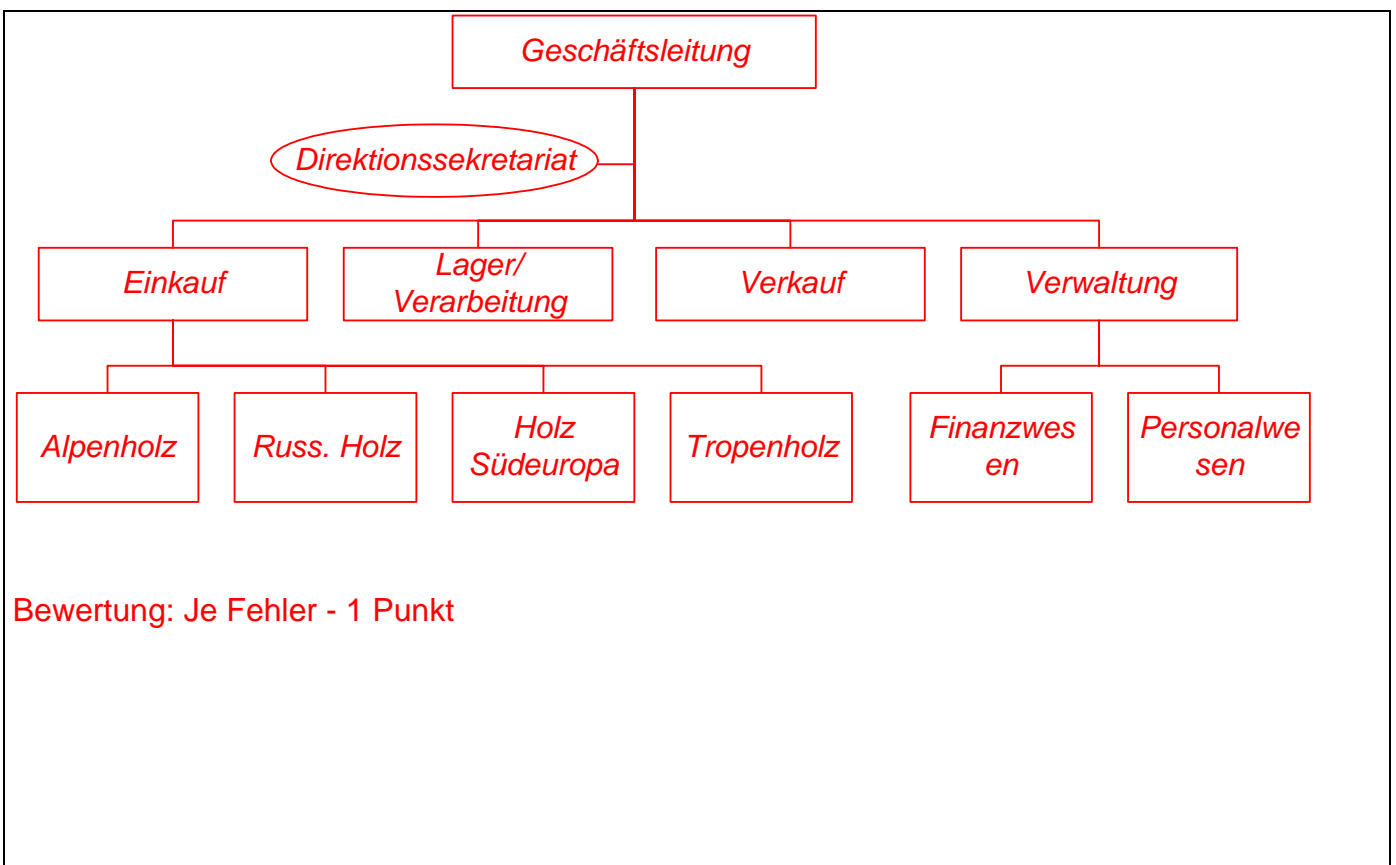
Die Organisation hat sich als ungünstig erwiesen. Ein Sachbearbeiter des Direktionssekretariates regt an, die Einkaufs-, Lager-/Verarbeitungs- und die Verkaufsabteilung zu Hauptabteilungen zu machen. Nur noch der Einkauf wird nach der Holzherkunft gegliedert.

e) Beurteilen Sie den Vorschlag des Sachbearbeiters. (1 Punkt) (LZ 3.3.3.1)

Antwort

Der Vorteil dieses Vorgehens wäre der zentrale Einkauf, Leistungserstellung und Verkauf: Doppelspurigkeiten könnten beseitigt werden; oder andere sinnvolle Antwort.

f) Zeichnen Sie das neue Organigramm für die Swiss Wood AG in einer sauberen Darstellung. Nur in den Abteilungen Einkauf und Verwaltung zeichnen Sie Unterabteilungen ein. (3 Punkte). (3.3.3.1)



- g) Die Geschäftsleitung ist sehr zufrieden mit dem Vorschlag des Sachbearbeiters. Sie möchte ein allgemeines Anreizsystem schaffen, um die Ideen der Mitarbeiter besser nutzen zu können. Auf welcher Stufe der Mitwirkung ist das Vorschlagswesen einzustufen? (1 Punkt).
(3.3.5.2)

Antwort

Mitsprache

1

- h) Die Mitarbeiter wünschen eine noch weitergehende Mitwirkung. Schlagen Sie als Personalvertreter der Swiss Wood AG eine Massnahme vor, die zur nächst höheren Stufe gehört. (2 Punkte). *(3.3.5.2)*

Antwort

Schülerbeispiele, die Mitbestimmung betreffen

2